

AUSGABE JUNI / JULI 2012

PFARRBLATT frastanz



03 Warum lasse ich mich firmen?
Ausschnitte aus den „Anmeldungs-
briefen zur Firmung“

06 Die Atmosphäre ist unbeschreiblich
Pfingstreise nach Taizè

08 Brauchtum für Feld, Fluren & Alpen
„An Gottes Segen, ist alles gelegen“

05 Wir feiern das Leben
Der „Firm-Baum“ und die
„Feier des Lebens“

// **TITELBILD** Auch die heurige Firmung mit Bischof Erwin Kräutler war wiederum ein lebendiges, tiefes Fest. Wir danken allen, die die Firmlinge vorbereitet haben, auch denen, die das Fest so schön gestaltet haben.

Liebe Pfarrgemeinde, Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,



✉ office@pfarrefrastanz.at

schön war die Feier der Firmung auch heuer wieder – mit Bischof Erwin Kräutler! Ich wurde gefragt, warum wir die jungen Menschen erst in diesem höheren Alter firmen. Es gibt gute Gründe dafür – wie auch die Diözese St. Gallen erst ab 18 Jahren zur Firmung zulässt.

St. Gallen begründet: „Firmung im Erwachsenenalter ist eine Herausforderung und eine Chance – für die Firmlinge, für die FirmbegleiterInnen und für die ganze Glaubensgemeinschaft. Gewiss, der Heilige Geist wirkt

wann und wie er will. Dies entbindet uns aber nicht von der Sorge, eine bessere Empfangsbereitschaft, eine reifere Disposition, welche dem Wirken des Geistes weniger menschliche Grenzen setzt, zu ermöglichen. Mit diesem Entscheid sollen die jungen Erwachsenen in ihrem Glauben ernst genommen und ihnen wichtige Impulse für das Leben gegeben werden.“ Dies möchten wir in Frastanz ebenso!

Herbert Spieler

Herbert Spieler, Pfarrer

IMPRESSUM:

Herausgeber und Alleininhaber:

Pfarre Frastanz, Schlossweg 2, Frastanz

Tel.: 05522/51769, Fax: 05522/51769-81,

E-Mail: office@pfarrefrastanz.at

Hersteller: Schuricht Druckerei, Bludenz

Verlagsort: Frastanz; Herstellungsort: Bludenz

Redaktionsteam: Frastanz, Schlossweg 2

Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der

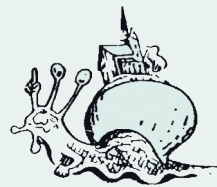
Pfarrgemeinde Frastanz

Der Mensch braucht Nähe.

Nähe ist nicht nur Nachbarschaft, sondern auch gewachsenes Vertrauen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Kenntnis lokaler Gegebenheiten. Nur wer nah ist, der kann auch da sein, wenn man ihn braucht. Wir sind in Ihrer Nähe.

Ihre Sparkasse Frastanz
Alte Landstraße 5
Tel: 05 0100 - 43602

SPARKASSE
Feldkirch
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

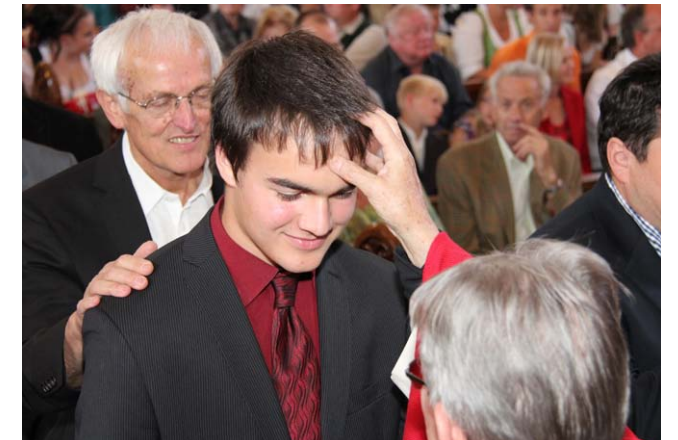


Liebe Mitschnäggen,

ich, der kleine Kirchenschnägg, habe mich auch heuer wieder über die Firmung der 17-Jährigen von Herzen gefreut. Ich habe es gespürt, als in meiner Kirche Bischof Kräutler den Jugendlichen das Salböl auf die Stirne gezeichnet hat: Die jungen Menschen sind jetzt reifer, wie wenn sie schon mit 12 Jahren gefirmt worden wären. Wenn ein 16/17-Jähriger sich ein Jahr lang auf die Firmung vorbereitet und dann ein entschiedenes Ja zum Gefirmtwerden sagt, dann ist es auch meinem kleinen Schäggenhirn klar, dass dies besser ist.

Ich, der Kirchenschnägg, danke auch im Namen aller Bischof Erwin Kräutler, dass er unsere 17-Jährigen gefirmt hat, und dass er mit den Firmlingen, ihren PatInnen, den Verwandten und den VertreterInnen der Pfarrgemeinde einen lebendigen Gottesdienst gefeiert hat.

Es grüßt Euch euer Kirchenschnägg.



Warum lasse ich mich firmen? Ausschnitte aus den „Anmeldungsbriefen zur Firmung“

Nach Absprache mit unseren Firmlingen können - völlig anonym - Ausschnitte aus ihren Firmansuchen wiedergegeben werden. Diese persönlich geschriebenen Gründe, um die Firmung anzusuchen, haben hohe Qualität.

ORIENTIERUNG UND STÄRKE: Wir haben uns in unserer Firmgruppe super auf die Firmung vorbereitet. Mit meinem Wunsch gefirmt zu werden, möchte ich bezeugen, dass mir Gott wichtig ist. Der Heilige Geist kann mich sicher bestärken in meinem Leben, er kann mir Orientierung und Stärke geben. Er wird mir helfen, dass Gott mein Lebensbegleiter bleiben wird. Mit meinem Wunsch gefirmt zu werden, möchte ich sagen, dass ich bereit und offen bin für den Geist Gottes.

DAS WISSEN ÜBER DEN „HERRN“: Ich will mich firmen lassen, weil ich meiner Mutter damit eine Freude bereite. Und auch, weil ich es selber gerne möchte. Ich möchte alles über die Firmung und über den Herrn wissen. Ich habe bei der Firmgruppe viel Positives erlebt. Das Firmtreffen wird mir immer in Erinnerung bleiben.

„ERLAUBNIS“ ZUR FIRMUNG: Die Firmvorbereitung hat mir sehr gut gefallen. Sie hat mich auch darauf vorbereitet, was weiter in meinem Leben auf mich zukommen wird. Ich weiß, dass ich nun zur Firmung bereit bin. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir erlauben würden, an der Firmung teilzunehmen.

BEWUSSTES „JA“ ZUR FIRMUNG: Die Firmung ist meiner Meinung nach ein wichtiger Teil im Leben und deswegen auch für mich sehr wichtig. Ich möchte auch des Glaubens willen gefirmt werden. Die Firmung zeigt für

mich, mit Gott verbunden zu sein, was ebenso wichtig für mich ist. Auf die Frage, ob ich mich firmen lasse, sage ich aus eigenem Willen: „ja“.

ÜBER GOTT NACHDENKEN: Da ich nicht sehr religiös bin, hatte ich mir gedacht, neue Erfahrungen zu sammeln. Ich muss sagen, die Vorbereitung zur Firmung hat mich verändert. In Taizé hab ich erstmals eine enge Verbindung mit Gott verspürt. Wenn dort beim Gebet 10 Minuten Ruhe ist, gibt es kein Geräusch. Die Leute können daher in sich selber gehen und über sich und Gott nachdenken.

IRGENDWIE INSPIRIEREND: Die Firmvorbereitung hat mir gut gefallen. Die Programme waren kreativ und lustig gestaltet. Die Reise nach Taizé hat mir sehr gut gefallen. Die morgendlichen und abendlichen Gebete, die die Brüder sprechen, sind irgendwie inspirierend. Naja, hier muss ich leider aufhören zu schreiben, weil die Gebetsglocken zu läuten angefangen haben, und ich jetzt gehen muss.

DANK FÜR DIE SCHÖNE ZEIT: Ich bin froh, den langen Firmweg gegangen zu sein. Ich weiß, dass ich diese Entscheidung ganz für mich allein treffen darf. Ich möchte bei der Firmung ja zu meinem Glauben sagen. Bei der Taufe haben es meine Eltern getan, und jetzt bei der Firmung sage ich selbst ja dazu. Ich möchte dafür danken, dass uns so eine schöne Zeit ermöglicht wurde. Das Jahr war wirklich sehr schön.



ZUSAMMEN MIT FREUNDINNEN: Einer der Gründe mich firmen zu lassen ist, dass ich die Firmung mit meinen Freunden zusammen erleben kann. Außerdem leite ich eine Jungschargruppe. Zudem finde ich, dass die Firmung zu unserem Glauben dazu gehört.

PATE/IN UND HEIRAT: Ich finde, die Firmung gehört einfach zu unserem Leben und vor allem zu unserem Glauben. Außerdem möchte ich später einmal gerne Taufpatin werden und kirchlich heiraten.

DAS GENAUE WARUM: Ich finde es momentan für richtig, mich firmen zu lassen und diesen Glauben anzuerkennen und anzunehmen. Vielleicht trifft mich die komplette Erleuchtung des genauen Warums bei oder nach der Firmung.

PERFEKT ZUM NACHDENKEN: Ich wollte unbedingt auch nach Taizé. Meine Cousins hatten soviel Tolles und Schönes erzählt. Dort ist es wirklich sehr ruhig, perfekt zum Nachdenken.

DIE CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT: Man hat in Taizé sehr viel Zeit zum Nachdenken

und lernt viele neue Menschen kennen. Man lernt sich kennen und erneuert Freundschaften. Ich finde, dass die Firmung zum Erwachsenwerden dazu gehört und zum Hineinwachsen in eine christliche Gemeinschaft. Ich hoffe, dass die Firmung mir lange in guter Erinnerung bleiben wird.

DIE AUGEN GEÖFFNET: Ich möchte mich gerne firmen lassen, um die Gemeinschaft der Kirche zu erleben und mein Leben neu wahrzunehmen. Die Vorbereitungszeit hat mir sehr gut gefallen, sie hat mir ein wenig die Augen geöffnet.

ICH BIN MIR SICHER: Ich möchte hiermit bestätigen, dass ich mir sicher bin, dass ich gefirmt werden möchte. Ich möchte mich firmen lassen, damit ich alle Sakramente abschließen und später einmal kirchlich heiraten kann.

FIRMPATIN WERDEN: Ich möchte Firmpatin für meine Cousine werden und auch kirchlich heiraten können. Außerdem ist mein Gefirmtwerden ein großes Anliegen meiner Familie, besonders meiner Oma.

Die Firmlinge



Wir feiern das Leben...

...unser Motto der Firmmesse. Der „Firm-Baum“ und die „Feier des Lebens“

Die Jugendlichen haben in den Kleingruppen überlegt, was für sie „das Leben feiern“ bedeutet. Sie haben dafür als Symbol den „Baum“ gewählt. Was bedeutet der „Baum“ für die „Feier des Lebens“?

Die Wurzeln eines Baumes sind nicht immer sichtbar, doch bringen sie Kraft und Leben, eine Kraft, die wir auch aus den Wurzeln unseres Glaubens schöpfen können. Es geht um ein glückliches und viele Feste feierndes Leben. Der Stamm verbindet die Leben spendende Wurzel mit der vielfältigen Krone. Der Stamm ist so stark wie Gottes Liebe und trägt jedem Sturm. Er stützt den Baum und gibt ihm Halt. Wir Menschen, wir Firmlinge sind alle Blätter und Blüten an einem Baum - keines dem anderen gleich. Das eine Blatt symmetrisch, das andere nicht und doch alle gleich wichtig für das Ganze.

DER BAUM ALS „GEMEINSCHAFT“ AUS ELEMENTEN

Wie dieser Baum eine Gemeinschaft aus seinen Elementen bildet, bilden auch wir Firmlinge

linge eine Gemeinschaft. Doch was ist Gemeinschaft? Eigentlich klar? Doch jeder verbindet mit dem Begriff Gemeinschaft etwas anderes. Sei es ein Verein, eine Organisation oder eine Gruppe von Menschen. Doch wir als Firmlinge verstehen darunter etwas anderes: Eine Gemeinschaft ist sehr wichtig und kostbar. Gegenseitige Gedanken und Gefühle austauschen, Zeit miteinander verbringen und Probleme lösen.

SICH VERSTEHEN UND SICH WOHLFÜHLEN

All das sind doch Dinge, die meist besser funktionieren, wenn man sich mit seinen Mitmenschen versteht und man sich unter ihnen wohlfühlt. Gemeinschaft ist zugleich ein Kreis von Menschen, die sich gegenseitig so nehmen wie sie sind, und die sich in ihrem Leben gegenseitig unterstützen - Menschen, die sich vertrauen und einen Teil ihrer Lebensenergie einem größeren Ganzen widmen. Doch Gemeinschaft muss auch gelernt sein. Genau das haben wir Firmlinge erreicht und sind zu einer solchen Gemeinschaft herangewachsen. Firmlinge in den Kleingruppen

Firmlinge in den Kleingruppen



Ein Firmling und ein Pate tragen den Firm-Baum aus der Kirche, damit er dort gesetzt wird und die Firmlinge immer an ihre Firmung erinnert.



Die Atmosphäre ist unbeschreiblich

Pfingstreise nach Taizé

Gastgeber in Taizé ist eine Gemeinschaft von etwa 90 Brüdern aus über 25 Ländern, die sich in der Nachfolge Christi auf das gemeinsame Leben und eine schlichte Lebensweise einlassen.

14 junge Erwachsene aus Frastanz, die sich auf die Firmung vorbereiten, und fünf Begleitpersonen verbrachten die Pfingsttage beim alljährlichen Jugendtreffen in Taizé. Es erstaunt mich immer wieder, wie sich so viele Menschen, hauptsächlich junge Menschen, auf diese spirituellen Tage einlassen. Die gemeinsamen Gebete am Morgen, zu Mittag und am Abend bilden die Mitte des Tages, die Mitte des Lebens. Nach den gesungenen Fürbitten in verschiedenen Sprachen wird eine Stille von 15 Minuten gehalten. Die Atmosphäre ist nicht zu beschreiben, wenn über 2000 Menschen schweigend vor Gott da sind. Das Wort Gottes und die Schönheit der Gesänge lassen etwas von der Freude des Himmels hier auf der Erde spüren.

FRÈRE ALOIS SAGTE BEIM TREFFEN: „So viele Jugendliche hier auf einem Hügel versammelt zu sehen, gleicht einem Fest und stärkt unsere Hoffnung, dass ein Zusammenleben der Menschen in Frieden möglich ist.“

Renate Dünser, Pastoralassistentin



Allen herzlichen Dank, die zur Vorbereitung unserer Firmlinge mithalfen, sie in Gruppen, aber auch nach Taizé, begleitet haben und mitwirkten, dass sie das Sakrament der Firmung tief empfangen konnten! Bischof Kräutler und allen, die die schöne Firmfeier mitgestalteten, ebenso vielen Dank! Danke herzlich auch dem Firm-Leitungsteam!

Pfarrer Herbert Spieler

TAIZÉ-ERFAHRUNGEN DER FIRMLINGE

Taizé hat mir sehr gefallen. Das Singen in der Kirche und am Abend beim Kiosk hat mir viel Freude bereitet. Am allerbesten fand ich das einfache Essen und die Gemeinschaft. Gut war das Butterbrot zum Frühstück mit Schokolade. **Angelika Reisch**

Der Ausflug nach Taizé war ein interessantes Erlebnis. Ich war erstaunt, wie viele Menschen aus verschiedenen Ländern da waren, und was für eine gute Atmosphäre hier war.

Florian Blauensteiner

Das Schönste an Taizé war die Stille, der Friede und auch die Fröhlichkeit und Freude. Man hatte viel Zeit zum Nachdenken und hat viele neue Menschen kennengelernt. **N.N.**

Cool war Zeltplatz mit so vielen Jugendlichen. Cool war auch, dass so viele verschiedene Nationen zusammenlebten und sich verstanden. Die ganze Stimmung an sich ist einfach einmalig. **J.Br.**

Taizé hat mir sehr gut gefallen, besonders auch die Messgestaltung. Zudem hatten wir eine Menge Spaß. **Sebastian Beck.**

Sehr beeindruckend ist die Messgestaltung. Vor allem die vielen schönen Lieder, die jeder sofort kann. **Sabine Erath**

Allgemein muss man sagen, dass Taizé eine Bereicherung für jedermann ist, und eine unvergessliche Erfahrung. Besonders die Stille während der Messe ist beeindruckend. **N.N.**

Am besten hat mir an Taizé gefallen, dass ich neue Menschen kennengelernt habe. Sehr viel Spaß! **Lisa Mock**

Ich finde, die drei Tage hier in Taizé waren wunderbar. Wir haben so viel Neues erlebt. Was mir besonders gut gefallen hat, war die Messgestaltung. Es war ein wirklich tolles Erlebnis. **Andrea Müller**

Mich haben die Taizé-Gesänge beim Gebet sehr berührt. Auch die gelebte Gemeinschaft ist sehr eindrucksvoll. Es war schön, diese mitzuerleben. **Ulli Beck**

Die Messe in einer fremden Sprache zu hören, hat mich sehr berührt. Dies ist ein Zeichen der Gemeinschaft in Taizé. Diese Messgestaltung hat mich positiv überrascht. **Christian Blauensteiner**

Hier in Taizé hat es mir sehr gut gefallen. Besonders gut hat mir die Messgestaltung gefallen, da diese anders ist als bei uns. **Lukas Bernhart**

Es war eine tolle Bereicherung des religiösen Wissens über Gott. **N.N.**





Brauchtum für Feld, Fluren & Alpen

„An Gottes Segen, ist alles gelegen“

Wer selbst noch Felder und Äcker pflügt oder einen Nutzgarten bestellt oder es noch getan hat, weiß um was es bei den Bittprozessionen geht.

Wenn gläubige Menschen miteinander betend durch die Fluren wandern und gemeinsam das Gute für Wachstum und Ertrag wünschen – dann wird es mit gläubiger Gewissheit erhört. Denn: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“, sagte Jesus. (Mt 18,20). In den Tagen des Frühjahres fanden vor gar nicht so langer Zeit auch bei uns noch die Bittprozessionen um unsere Felder und Äcker statt. Da die Menschen einen Teil des Lebensunterhaltes von der Erde erarbeiteten (Kartoffeln, Kraut, Rüben, Mais und anderes Getreide), war die Mühe und Sorge um einen guten Ernteertrag naheliegend.

WEIHWASSER IN ALLE VIER HIMMELS- RICHTUNGEN

Zu Beginn dieser Prozessionen fand jeweils am Kirchplatz am Dorfbrunnen eine Wasserweihe statt. Dieses Wasser wurde von den Leuten zur Segnung von Gärten und Äckern geholt. Nach der Allerheiligenlitanei ging es dann auf den Weg – einmal um die Felder im Ortsteil Einlis, zu einem anderen Termin um die Felder in Hofen. Bei den Feldkreuzen machte man Halt. Nach dem Segensge-

bet des Priesters sprengte er Weihwasser zum Segen in alle vier Himmelsrichtungen. Zu den Feldumgängen kam auch noch die Prozession zum Fest „Christi Himmelfahrt“. Diese führte im Besonderen über die Brücken in unserer Gemeinde. Dabei wurde zur Abwendung von Hochwasserschäden gebetet. Bittgänge führten die Gläubigen auch nach Röns, wo der dortige Kirchenpatron „Magnus“ zur Abwehr von Schädlingen angerufen wurde. Ebenfalls wurden Prozessionen nach Maria Ebene und Beschling durchgeführt.

AM SOGENANTEN „MAI'S OBAD“

also am Vorabend vor dem ersten Mai gingen die Bauern bei uns noch betend durch die „Hausbündten“ und verbrannten dabei den dünnen Palmbuschen des letzten Jahres. Der Rauch und die glühende Asche waren Symbol für guten Wuchs und Ertrag. Aus der Geschichte wissen wir, dass Bittbräuche für Feld und Flur in unserem Lande auch schon in vorchristlicher Zeit zum alljährlichen Brauchtum gehörten. Auch unsere Alpbräuche sind leider weitgehend in Vergessenheit geraten. Bei diesem Anlass hat man besonders um Gottes Schutz für Vieh und Äpler gebetet, aber auch



um das Unheilvolle und Dämonische von den Alpen abzuwehren. Alle, denen die Milchwirtschaft und die Erhaltung der Alpen ein Anliegen war, nahmen mit großer Zuversicht an der Alpsegnung (Benediktion) teil.

BUTTER UND KÄSE FÜR GEISTLICHEN UND MESNER

Während das Vieh auf den Alpen war, wurde früher in unserer Gemeinde jeden Freitag in der Wendelinskapelle eine Messe gehalten. Zu diesem Anlass zog man in einer Prozession von der Pfarrkirche zur Kapelle hinunter. Oben auf den Alpen, gelegentlich auch im Rahmen einer Messe, fand die Segnung beim Alpkreuz statt. Das dort ebenfalls brennende Alpfeuer, das Wasser und das Salz wurden gesegnet. Während dieser Zeremonie betete das versammelte Alpvolk die Allerheiligenlitanei. Anschließend wurden die Ställe, das Vieh, die Alphütte und das gläubige Volk gesegnet. Das geweihte Salz wurde gelegentlich dem Vieh verabreicht.

Für die Mühewaltung der Alpbegehung bekamen der Geistliche und der begleitende Mesner einen Lohn in Form von Butter und Käse. Im Pfarrarchiv von Brand befindet sich ein Stiftungsbrief wonach die Frastanzer Alpe Palüd dem „benedizierenden“ Pfarrer fünf Kilo guten Alpbutter am Nachmittag von Maria Himmelfahrt mit Nelken verziert am linken Seitenaltar in der dortigen Kirche zu übergeben hatte. Der Verfasser dieses Beitrages hat vor Jahren dem amtierenden Ortspfarrer bei Alpsegnungen auf den Alpen Garsella, Saroja und Amerlug als Mesner assistiert. In den letzten 20 Jahren wird dieser Brauch hierorts allerdings nur noch vom frommen Alpvolk auf Gaudenza durchgeführt.

„O Gott, wir bitten Dich erhöhe uns:
Dass du unsere Felder, Äcker, Wiesen, Weiden und Alpen
segnen, erhalten und behüten wolltest. Amen.“

Harald Ludescher, Altbürgermeister



Bei diesem Anlass hat man besonders um Gottes Schutz für Vieh und Äpler gebetet.

**Raiffeisenbank
Frastanz-Saateins**

**Nur eine Bank
ist meine Bank.**

Seit mehr als 100 Jahren bietet Raiffeisen Lösungen nicht nur für den Moment, sondern immer auch für die Zukunft. Mehr unter www.raibafrastanz.at



So 24.06
9.30 // Pfarrkirche

Familienmesse und Kinderchor

Die letzte Familienmesse in diesem Schul- und Arbeitsjahr wird am Sonntag, 24. Juni, um 9.30 Uhr vom Familien-Liturgieteam und vom Kinderchor familiengemäß gestaltet. Im Anschluss an die Messe werden die Kinder im Haus der Begegnung ihr (wohlverdientes) Eis essen.

Sa 30.06
19.00 // Maria Ebene

Patrozinium in Maria Ebene und Friedensweg

Heuer feiern wir am Samstag, 30. Juni, um 19 Uhr, in der Friedens-Kapelle Maria Ebene das Patroziniumsfest "Maria Heimsuchung". Alle Interessierten treffen sich um 18 Uhr bei der ersten Station des Friedensweges am Rand des Frastanzer Rieds (hinter der Hauptschule). Wir wandern gemeinsam zur Kapelle und ihrem Patroziniumsfest. Nach der vom Kirchenchor Frastanz und von Parzellenmitgliedern gestalteten Messe findet auf dem Platz vor der Kapelle eine Agape statt.

Do 05.07. / 02.08 / 06.09.
19.00 //
Pfarrkirche

Totengedenken in den nächsten 3 Monaten

Die Gottesdienste für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre werden meist am ersten Donnerstag des Monats gefeiert. Wir werden bei den Gedächtnis-Gottesdiensten die Namen der Verstorbenen nennen und für jede/n eine Kerze entzünden. Die Gedächtnis-Gottesdienste sind am Donnerstag, 5. Juli, am 2. August und am 6. September.

Fr 06.07.

Schul-Abschlussgottesdienste

Am Freitag, 6. Juli, 8 Uhr, findet in der Pfarrkirche Frastanz der Schulabschluss-Gottesdienst für die Volksschule Hofen und Amerlügen statt. Um 9.15 Uhr ist der Abschlussgottesdienst für die Mittelschule Frastanz in der Pfarrkirche; ebenfalls um 9.30 Uhr für die Fellengattner Volksschüler in der Kapelle Maria Ebene, um 10 Uhr für die Haldener Volksschüler in der Kapelle Halden. Wir wünschen den SchülerInnen, den Lehrpersonen und den Eltern erholsame Ferien.

Fr 03.08.
19.00 //
Haldener Kapelle

Haldener Patrozinium

Die Kapelle Halden feiert das Patroziniumsfest „Maria Schnee“. Aus diesem Anlass ist am Freitag, 3. August, um 19 Uhr in der Haldener Kapelle ein festlicher Gottesdienst, der von ParzellenbewohnerInnen gestaltet wird. Auch zur anschließenden Agapefeier sind die ParzellenbewohnerInnen und andere FrastanzerInnen herzlich eingeladen.

Mi 15.08.
9.00 // Pfarrkirche

Maria Himmelfahrt und Kapellenfest in Motten

Am Mittwoch, 15. August, ist um 9 Uhr in der Pfarrkirche festliche Messe. Bei dieser Messe werden gemäß alter Tradition Kräuter und Blumen gesegnet. Am Mittwoch um 19 Uhr werden in der Kapelle Motten die ChristInnen von Mittelberg den Patroziniums-Gottesdienst gestalten. Im Anschluss an diesen Gottesdienst findet am Feuerwehrplatz von Motten ein Agapefest statt.

Sa 18.08.

Krankenkomunion

Am Samstag, 18. August, vormittags, wird Pfarrer Herbert Spieler den Hauskranken von Frastanz und Mittelberg die Krankenkomunion bringen. Wenn jemand zusätzlich die Krankenkomunion empfangen möchte, möge er/sie dies im Pfarramt Frastanz melden.

Pfarrliches

TAUFEIERN/TAUFEN

Tauffeier am Sonntag, 8. Juli, 14.30 Uhr, mit dem Taufgespräch am Donnerstag, 5. Juli, 20.15 Uhr im Haus der Begegnung.
Tauffeier am Sonntag, 12. August, 14.30 Uhr, mit dem Taufgespräch am Samstag, 11. August, 20.15 Uhr im Haus der Begegnung.
Tauffeier am Sonntag, 2. September, 14.30 Uhr, mit dem Taufgespräch am Samstag, 1. September, 20.15 Uhr im Haus der Begegnung.
Am 6. Mai empfangen das Sakrament der Taufe folgende Kinder:
Livio Krstic, Nenzing; Johanna Andrea Rinderer, Mariagrüner Straße; Linus Eduard Tiefenthaler, Reckholderaweg; Fabian Gaßner, Gampelünerstraße; Julia Marie Halbinger, Schneebergschasse; Anton Lins, Brandgasse; Matthias und Emanuel Steiner, Motten.

Am 3. Juni empfangen das Sakrament der Taufe folgende Kinder:

Luca und Fabio Amann, Kleinfeldgasse; Hannah Matt, Sonnenheim; Linda Grutsch, Kreuzgasse.
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DEN ELTERN, PATINNEN UND PATEN!

HOCHZEITEN

20. April, Bianca Gantner und Maurice Robache, Auf Kasal
11. Mai, Birgit Gabriel und Konrad Decker, Frastafednerstraße
19. Mai, Joanna Köppel und Kurt Gassner, Mühlegasse
9. Juni, Martina Märk und Robert Tiefenthaler, Rungeletsch

WIR GRATULIEREN DEN PAAREN RECHT HERZLICH UND WÜNSCHEN GLÜCK UND GOTTES SEGEN!

STERBEFÄLLE

Theresia Fasch	91 Jahre
Hildegard Palka	90 Jahre
Paul Büchel	88 Jahre
Heinrich Brändle	53 Jahre
Hildegard Reisch	79 Jahre
Herta Andriollo	86 Jahre
Herbert Gschließer	83 Jahre
Joachim Wertnig	44 Jahre

WIR SPRECHEN DEN ANGEHÖRIGEN UNSERE HERZLICHE ANTEILNAHME AUS!

GEBURTSTAGE

TAUFEIERN/TAUFEN

STERBEFÄLLE

JUBELHOCHZEITEN

GEBURTSTAGE

DEN 75. GEBURTSTAG FEIERN ...
am 20.06. Friedhelm Lüers, Beim Adler
am 23.07. Reinhold Payer, Sonnenheim
am 24.07. Annelies Tretter, Auf der Bleiche
am 05.08. Luise Beke, Unterer Auweg
am 31.08. Frieda Kaufmann, Anderhalden
DEN 80. GEBURTSTAG FEIERN ...
am 02.06. Paula Kressnig, Alte Landstraße
am 09.06. Elfriede Mock, Amerlügner Weg
am 28.06. Meinrad Hartmann, Saminaweg
am 20.07. Johann Forstner, Einliserfeldweg
am 07.08. Erna Pomberger, Beim Adler
am 10.08. Raimund Dellagiacoma, Im Bradafos
am 13.08. Klara Berginz, Sonnenheim
DEN 85. GEBURTSTAG FEIERN ...
am 02.07. Berta Gschliesser, Heimatstraße
am 15.07. Hirlanda Sahler, Gampelüner Straße
am 24.07. Anna Urban, Auf der Bleiche
DEN 90. GEBURTSTAG FEIERN ...
am 12.06. Alma Büchel, Hofnerfeldweg
am 26.08. Herta Jäger, Sonnenheim
DEN 95. GEBURTSTAG FEIERT ...
am 15.06. Walburga Schmid, Alte Landstraße

WIR GRATULIEREN DEN GEBURTSTAGSFEIERNDEN SEHR HERZLICH!

JUBELHOCHZEITEN

SILBERNE HOCHZEIT
19. Juni, Ingeborg und Gerhard Kofler, Auf Kasal
03. Juli, Andrea und Hartmut Szeverinski, Riedstraße
28. August, Andrea und Günter Kara, Reckholderaweg
RUBIN-HOCHZEIT (40 JAHRE)
27. Juli, Roswitha und Hans Bertsch, Letzestraße
GOLDENE JOCHZEIT (50 JAHRE)
06. Juni, Maria und Franz Malin, Frastafednerstraße
11. Juni, Edith und Armin Welte, Kirchplatz
23. Juni, Josefine und Werner Gort, Kreuzgasse
11. August, Emma und Armin Lerch, Sonnenbergerstraße
19. August, Elfriede und Josef Henninger, Bahnhofstraße
SAPHIR HOCHZEIT (55 JAHRE)
22. Juni, Josefine und Georg Dolinar, Mönchswaldstraße
EISERNE HOCHZEIT (65 JAHRE)
16. August, Frieda und Franz Lang, Aspaweg

WIR GRATULIEREN DEN JUBELPAAREN RECHT HERZLICH!



Fraschtner Sommerspiele

Spiel, Spaß, Bewegung im Domino

Das Sommerprogramm für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren.



Manege frei - hereinspaziert, hereinspaziert!

Montag, 9. Juli – Freitag, 13. Juli., 9 – 13 Uhr
(für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren)

Nur Mut, ihr lieben Leute. Eine Riesensensation gibt es diesen Sommer. Der Zirkus kommt heuer nach Frastanz. In der Manege gibt es allerhand zu erleben. Wir suchen noch Akrobaten, Clowns, Jongleure, Seiltänzer, Muskelmänner, Schlangenbeschwörer, uvm. – und die Stelle des Zirkusdirektors ist auch noch frei.

Willst du beim Frastanzer Zirkus mitmachen?

Dann melde dich schnell an – wir freuen uns!

Leitung

Verena Fröwis (i.A. zur VS-Lehrerin), Johanna Kieber (Studentin der. Erziehungswissenschaften), Marc Stefanon (Zivildienster, in Ausbildung zum VS-Lehrer)

Kostenbeitrag

EUR 65,- Wir unterstützen jedoch Familien, indem wir bei jedem weiteren Kind EUR 5,- weniger einheben. Wenn Sie zusätzlich eine finanzielle Hilfe brauchen, wenden Sie sich an das Pfarramt Frastanz.

Anmeldung

Melde dich ganz schnell im Domino an!

Umwelt-Spürnasen

Montag, 27. August – Freitag, 31. August., vormittags
(für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren)

In der vorletzten Ferienwoche erfahrt ihr vieles über die Natur, die Tiere und die Umwelt. Ihr könnt jeden Vormittag einzeln auswählen oder überall mitmachen.

27. August: Ausflug zum Waldlehrpfad und zum Bienenmuseum in Beschling

28. August: Wassertag in der Galina

29. August: Steinetag rund ums Domino

30. August: Ausflug in die Inatura mit der besonderen Führung „Gut gebrüllt, Löwe“

31. August: Kinotag im Domino „Konferenz der Tiere“

Leitung

Marc Stefanon (Zivildienster, in Ausbildung zum VS-Lehrer), Tabea Prestel (Public Service) und weitere Begleitpersonen

Kostenbeitrag

für ein / zwei Tage je EUR 10,- / Tag, für drei / vier Tage je EUR 9,- / Tag, für fünf Tage je EUR 8,- / Tag. Wenn Sie eine finanzielle Hilfe brauchen, wenden Sie sich an das Pfarramt Frastanz.

Anmeldung

Bis spätestens 1. August 2012 im Domino

Anmeldung im Domino sHus am Kirchplatz
Kirchplatz 4, 6820 Frastanz

Telefon: 05522/517 69 40
E-Mail: office@dominofrastanz.org
Montag bis Freitag 8:30 – 11:30 Uhr